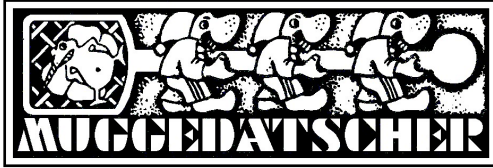


FASNACHTSGESELLSCHAFT



BASEL ALTI GARDE GEGR. 1995

Fasnacht 1996

Suuri Stai

Ob jung, ob aft, ob aarm, ob ryych,
ob äxtravertiert, ob eenter schyych,
ob gross, ob glai, ob maager, digg,
ob Schlampe oder Superstigg,
ob stinggnormal, ob e bitz schwuul,
gaissgichtig oder durchuus cool,
ob ungleert oder abbrobirt,
mit Doggtertitel, wel gstudiert,
ob Chef, ob Beizer oder Stift,
e jeede, wo me hitte drifft,
ob in Biglaitig oder elai,
rysst e gruusig suure Stai.
Farsch mit em Dram in Richtig Stadt
Findsch s eenter unagnääm als glatt.
Kai oordlig Gsicht, kai Giigele, kai Lache,
nur miedi Melli, wo Lätsch grad mache.
Me luegt uff e Boode, stiert in dr Egge
Und duet sich in dr Baz versteppe.
Niemer wurd, doo fyylsch di bschisse,
sy Muul numme zem Gruess verrysse.
Dää wysawyy, bildsch angschtebang dry yy,
kennt's Phantoom heegschtpherseenlig syy.
Zleschtamänd kasch konstatiere,
au suuri Stai mien transpiriere,
im Dram, do duet s, das sait dr Zingge,
wie allewyy no beggelen und stingge.
Au in de Lääde bisch als Kund
Hitt numme noonen arme Hund.
Kai Frailain. wo di, ohni z steene,
däät bediene und verweene.
Kai Jumpfere, wo sich wurd bedange,
dass du di suur verdiente Frange
in ihri Butygg mechtisch traage.
Stattdesse gheersch die Baabe klaage,
d Kunde, wo ins Gschäft dien tschalpe,
syyge bleed und nimm wie albe.
So losst me di denn soo lang waarte
Bis kurz dervoor bisch, durezstaarte.
Trausch di drufaaben e bitz z muure,
denn rysst me grad e soone Schnuure,
dass duu, ohni di Kauf z verrichte,
nur us em Laade no kasch flichte.

Was isch, so froggsch di denn, herjee,
au mit em Bebbi numme gschee,
dass imm, wo doch im ganze Land,
als glatti Nuudle isch bikannt,
uff aimool gar nyt mee isch rächt,
är alles duschter gsiit und schlächt?
Natirliigg git s au z Basel Sache,
Wo aim nit numme Fraid dien mache.
Zem Byspiil d Kemyy, wo unschiniert,
Stell um Stell eliminiert.
Ooder d Regierig, die blind und stuur,
kai Gäld mee ha will fir d Kultur.
Em Ueli Vischer däät s gwiis no gfalle,
s Theater z vermiete als Lagerhalle.
Au s Kunschtmuseum kennt me gää,
dr Banggverein wurds allwääg nää.
Em Bebbi lyt, so kennt me saage,
au sy Bischof uff em Maage.
Dä het, wo d Bibel är gstudiert,
sich schynts e weeneli drumpiert,
indäm er s Weertli Konkubine
verwäggslet het mit Seraphine,
und sich denn quasi iber Nacht
zem Pater noster sälber gmacht.
So gheert me us dr Sakristei
Bim Glooria jetzt Buschigschrei.
Sy Chef haig inn, so wird verzellt,
drufaabe bees in Sänggel gstellt.
Miir Alte vo de Mugge finde,
s git uff dr Wält no schlimmeri Sinde.
Bebbi mainsch nit au, s wäär glatt,
wenn wider glacht wurd in dr Stadt.
Nimm s drum lyycht und due di fraie,
grad wie dr Keenig vo de Laie,
wo, wenn em eppis abverheit,
Hakuna Matata aifach sait
Und denn, als wäär gar nyt basiert,
zfriide dur sy Ryych stolziert.
Dr schlächti Luun isch als wie mee
meegaout und schwäär passé.
Drum ka me, wenn me uus duet goo,
dr suuri Stai deheime loo.

**E fein Mitteli geege suuri Stai isch d Latärne-
Uustellig uff em Minschterplatz vom
Määntigznacht, em 26. Hornig bis em
Mittwuchemorge, em 28. Hornig.**